

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 59. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 16.10.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Vereinszimmer, von 18:00 Uhr bis 20:33 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Detlef Pasbrig

Mitglied

Kerstin Zsikin
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Bernd Kosmehl
Brigitte Leuschner

i.V. für Hr. Ziehm

Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil
Dietrich Kruse
Dagmar Kurschus
Reinhard Leuschner
Joachim Sabinarz
Günter Sturm

Mitarbeiter der Verwaltung

Veit Böttcher
Eiko Hentschke
Günther Kuchenbuch
Bernhild Neumann
Mario Schulze
Torsten Zumm

FBL Ordnungswesen
FBL Finanzmanagement
SBL Gewerbe
SBL Recht
FBL Immobilien

abwesend:

Mitglied

Wolfgang Paul
Peter Ziehm
Frank Zimmermann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 16.10.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.09.2012	
4	Protokollkontrolle	
5	1. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 29.08.2011 BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 189-2012
6	1. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 29. August 2011 BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 145-2012
7	Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Zweitwohnungssteuersatzung BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 191-2012
8	1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz, zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 18. 6. 2012 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 186-2012
9	Benennung der neuen Straßen im Erschließungsgebiet Bitterfeld-Süd, Ortsteil Bitterfeld und Ortsteil Holzweißig BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 135-2012
10	Umbenennung von Straßen, die mehrfach in den Ortsteilen Wolfen, Thalheim und Bobbau vorhanden sind BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 170-2012
11	Vorstellung der Ergebnisse der Lärmkartierung (2. Stufe) an Bundesstraßen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M014-2012
12	1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Benutzung der Städtischen Notunterkünfte BE: GB Ordnung und Bürger	Beschlussantrag 195-2012
13	1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Erhebung von Gebühren für die Städtischen Notunterkünfte BE: GB Ordnung und Bürger	Beschlussantrag 221-2012
14	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
15	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 4 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die Ausschussmitglieder stimmen über die Tagesordnung ab.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.09.2012</p> <p>Nachdem der Änderungshinweis von Herrn Kruse (S. 5 3. Zeile bzgl. Winterdienstplan Ausschreibung zur „Beräumung von sämtlichen städtischen Gehwegen“) von jedem Ausschussmitglied aufgenommen ist, kommt es zur Abstimmung über das geänderte Protokoll.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Protokollkontrolle</p> <p>Zu dem in der letzten Sitzung angesprochenen Problem des nicht ordentlich beräumten Grundstückes im OT Bitterfeld, hinter dem Güterbahnhof, führt Herr Böttcher aus, dass dort mehrere Eigentümer festgestellt sind und der Großteil der Pflanzen an der Photovoltaikanlage zurückgeschnitten wurde. Herr Pasbrig fragt nach dem Stand der Beräumung bzw. der Begradigung der Fläche.</p> <p>Zu dem Bereich im OT Wolfen/Steinfurth, Jörichauer Straße/Bergstraße gab es in den Sommermonaten verstärkt Staubbelastigungen durch die unbefestigten, schlaglochreichen Straßen und es wurde angeregt, dort eine verkehrsberuhigte Zone einzurichten.</p> <p>Herr Zumm erklärt, dass im Zuge der anstehenden baulichen Veränderungen in diesem Bereich eine Umbeschilderung zum verkehrsberuhigten Bereich erfolgen soll.</p> <p>Die Anregung von Herrn Pasbrig, die Schlaglöcher provisorisch zu schließen, wurde laut Herrn Kosmehl, B. bereits nach Diskussionen im Bau und Vergabeausschuss wegen des nicht im Verhältnis stehenden Kosten/Nutzen-Verhältnisses abgelehnt.</p> <p>Herr Pasbrig bittet trotzdem die Verwaltung, dies zu prüfen, weil auch die Gefahrenabwehr und versicherungstechnische Belange berücksichtigt werden müssen.</p> <p>Zur Problematik um die Befestigung des Gullydeckels in der Kraftwerksiedlung, Pistorplatz/Ertelstraße konnten noch keine Aussagen getroffen werden.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>1. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 29.08.2011 BE: GB Finanzwesen Herr Hentschke erklärt, dass aufgrund von Hinweisen der</p>	<p>Beschlussantrag 189-2012</p>

	<p>Kommunalaufsicht und von redaktionellen Änderungen diese 1. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Die bestehende Satzung wurde von der Bevölkerung angenommen und hat Rechtsgültigkeit.</p> <p>Herr Keil weist bezüglich des § 8 (4) darauf hin, dass der Inhalt dieses Absatzes seiner Meinung nach nur Sinn macht, wenn diese Hundebesitzer nicht die Bedingungen nach §8 (2) c) erfüllen. Er schlägt vor, dass der Abs. 4 gestrichen wird oder dieser Punkt im Zusammenhang mit Abs. 2 c) nur mit dem Wort „oder“ zu erfüllen ist.</p> <p>Frau Neumann, B. weist auf die Möglichkeit einer redaktionellen Änderung durch die Streichung der Worte „nach Absatz 2 Buchstabe c)“ hin.</p> <p>Herr Kosmehl, B. informiert von immer neuen Möglichkeiten, Hunde für behinderte Menschen z.B. auch Diabetiker einzusetzen, die in dieser Satzung noch keine Beachtung finden und mit dem §8 (4) zur Steuerbefreiung führen könnten.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt den vorliegenden Beschlussantrag zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 6	<p>1. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 29. August 2011 BE: GB Finanzwesen</p> <p>Herr Hentschke erklärt, dass aufgrund von Hinweisen der Kommunalaufsicht und von redaktionellen Änderungen diese 1. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Er geht detailliert auf die Änderungen ein. Aus den bisherigen Erfahrungen mit dieser Satzung teilt er mit, dass diese nicht zu Beschwerden geführt hat.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 145-2012</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p>Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Zweitwohnungssteuersatzung BE: GB Finanzwesen</p> <p>Herr Pasbrig weist darauf hin, dass die Verwaltung mit dieser Satzung eine bisher nicht bestehende vorgelegt hat.</p> <p>Herr Hentschke informiert über bisher erfolgte Diskussionen in der Sonderarbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung, aus denen hervorging, dass die Einführung der Zweitwohnungssteuer eine Möglichkeit zur Einnahme von Geldern sein könnte.</p> <p>Daraus resultierend wurde die Zweitwohnungssteuer Bestandteil des Haushaltskonsolidierungskonzeptes der Stadt für das Jahr 2012. Entsprechend dieser Vorgabe des Stadtrates wurde die Verwaltung aktiv und erstellte den vorliegenden Entwurf einer Zweitwohnungssteuersatzung. Die Erzielung von Zweitwohnungssteuern ist dabei die eine Seite des Erwünschten. Die andere, vom finanziellen Umfang her wesentlichere Seite wäre die Ummeldung von Zweitwohnungen in Erstwohnsitze. Dies würde direkt zu einer Erhöhung der Schlüsselzuweisung des Landes Sachsen-Anhalt an die Stadt führen. Herr Hentschke geht näher auf einzelne Paragraphen der Satzung und auf mögliche Einnahmen ein.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius macht u.a. darauf aufmerksam, dass laut dieser Satzung ein Mietvertrag die Voraussetzung zur Steuererhebung ist. Dies hält er für zu eingeschränkt, da es nicht zwingend notwendig ist, über einen Mietvertrag zu verfügen.</p> <p>Die Ausschussmitglieder diskutieren umfassend und intensiv über die Vor- und Nachteile der Zweitwohnungssteuer, gehen dabei auch auf die</p>	<p>Beschlussantrag 191-2012</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>

	<p>Möglichkeiten und Grenzen der Erfassung der zu Besteuernden, auf die Gefahr von Wohnungsleerständen und den zu befürchtenden Unmut in der Bevölkerung ein, zumal seit Kurzem nicht unerhebliche Mieterhöhungen die Mieter in Bitterfeld-Wolfen belasten. Sie bitten die Verwaltung um eine noch umfassendere Prüfung auch mittels der Erkenntnisse aus dem „Zensus“.</p> <p>Es soll ermittelt werden</p> <ul style="list-style-type: none">- Welche Kosten entstehen der Verwaltung?- Wie setzen sich die Zweitwohnungsinhaber (sozial gesehen) zusammen?- Welche Wohnquartiere sind in welchem Umfang mit Zweitwohnsitzen belegt?- Könnten die Betroffenen mit einem Umzug auch Leerstände hervorrufen?- Welchen Standpunkt und welche Anregungen haben die Wohnungsgesellschaften und in welchem Umfang sind sie betroffen?- Welche unmittelbaren nachbarschaftlichen Kommunen erheben auch eine Zweitwohnungssteuer und was sagt dort der Mietspiegel (Grundlage der Berechnung) aus?- Mit welchen konkreten Einnahmen könnte gerechnet werden?- Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hat diese Entscheidung für unsere Stadt (z.B. Einzelhandel und and. Unternehmen?) <p>Letztlich soll das Für und Wider der Zweitwohnungssteuer (auch in Zahlen) sehr verantwortungsbewusst abgewogen werden. Es soll nicht das Ziel sein, dass die Betroffenen ihren Zweitwohnsitz aus Kostengründen aufgeben müssen. Der Ausschussvorsitzende schlägt eine Wiedervorlage des Beschlussantrages Anfang 2013 vor.</p>	
<p>zu 8</p>	<p style="text-align: right;">in die Verwaltung zurückverwiesen</p> <p>1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz, zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 18. 6. 2012 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Schulze begründet, warum diese 1. Änderungssatzung zur Beratung vorliegt und informiert über die Diskussionen in den vor diesem Ausschuss beratenden Gremium, dem Wirtschafts- und Umweltausschuss. Es ist ein Antrag des Ortsbürgermeisters vom OT Bitterfeld, Herrn Dr. Gülland, bei der Beschlussfassung nicht vorgelegt, diskutiert und beschlossen worden. Dies soll hiermit geheilt und zum Anlass genommen werden, andere notwendige Änderungen einzubringen. Auf Grundlage des Naturschutzgesetzes Sachsen-Anhalt und des Bundesnaturschutzgesetzes muss noch eine Regelung (aus der Vorlage ersichtlich) zusätzlich geändert werden. Der von der CDU-Fraktion bereits in der Stadtratssitzung eingereichte Änderungsantrag wurde geprüft, in der Sitzung des Wirtschafts- und Umweltausschusses diskutiert und letztlich 1 Punkt des Änderungsantrages von der Verwaltung übernommen. Herr Sturm kritisiert an der Vorlage, dass für ihn vorgenommene Änderungen in der Vorlage nicht erkennbar sind. Auf Anfrage von Herr Kosmehl, B. teilt Herr Schulze mit, dass als einziger der Punkt 2 erster Anstrich: „in Ergänzung des § 1 Abs. 5 Bäume und Sträucher auf Deichen...“ von der Verwaltung übernommen wurde. Herr Dr. Dr. Gueinzius berichtet von der Diskussion im Wirtschafts- und Umweltausschusses.</p>	<p>Beschlussantrag 186-2012</p> <p>Ja 4 Nein 1 Enthaltung 0</p>

	<p>Herr Sabiniarz erfragt die konkreten Änderungen, die mit dem vorliegenden Beschlussantrag vorgenommen werden sollen.</p> <p>Herr Schulze macht diesbezüglich auf den §1 Abs. 4 Nr. 2.9 aufmerksam, dessen Änderung durch die Übernahme des Änderungsantrages von Dr. Gülland durch die Verwaltung Inhalt der vorliegenden Änderungssatzung ist. Nach Beantwortung weiterer aufgetretener Fragen und einer umfassenden Zusammenfassung durch Herrn Schulze, lässt Herr Pasbrig zunächst über den vorgetragenen Antrag der Verwaltung, der bis zur Stadtratssitzung vorliegen muss, abstimmen.</p> <p>Es können 4 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen festgestellt werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Pasbrig, lässt nun über den Beschlussantrag einschließlich der von der Verwaltung übernommenen Ergebnisse aus der Beratung des WUA abstimmen.</p>	
<p>zu 9</p>	<p>Benennung der neuen Straßen im Erschließungsgebiet Bitterfeld-Süd, Ortsteil Bitterfeld und Ortsteil Holzweißig BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Pasbrig erklärt, dass, nachdem der OR Holzweißig bereits seinen Willen bekundet hat, der Ortschaftsrat und Stadtrat, Herr Kröber, bei ihm vorsprach, um mitzuteilen, dass neue Vorschläge für die Benennung der Straßen eingebracht werden. Herr Pasbrig verweist darauf, dass Herr Kröber als Stadtrat einen Antrag in der Stadtratssitzung einbringen kann, nachdem er auf Grund der Darlegungen eines Fördervereins im OT Holzweißig zu neuen Erkenntnissen gekommen ist. Es sollte bezüglich dieser Vorlage aber auch der OR Bitterfeld einbezogen werden.</p> <p>Herr Zumm sagt die Prüfung des Sachverhaltes mit den neu vorliegenden Namensvorschlägen („Leopoldstraße“ bzw. „Auf dem Grund des Leopolds“) zu.</p> <p>Herr Pasbrig kritisiert, dass es nicht effektiv ist, wenn die Gremien Entscheidungen treffen, diese als Grundlage für Empfehlungen des Ausschusses für ROVB für die Entscheidung des Stadtrates berücksichtigt werden und dieselben dann revidiert und nochmals beraten werden müssen. Er lässt über den vorliegenden Beschlussantrag abstimmen.</p>	<p>Beschlussantrag 135-2012</p> <p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 10</p>	<p>Umbenennung von Straßen, die mehrfach in den Ortsteilen Wolfen, Thalheim und Bobbau vorhanden sind BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Zumm informiert über die Ergebnisse der Beratungen in den Ortschaftsräten.</p> <p>Herr Pasbrig informiert, dass der Ortschaftsrat Thalheim die davon betroffenen Bürger beteiligen möchte. Dafür ist es notwendig, mehr Zeit für eine Entscheidung einzuräumen.</p> <p>Laut Information vom Ortsbürgermeister, Herrn Ullmann, versäumte es der Ortschaftsrat Bobbau in der Abstimmung über den BA 170-2012 auf eine bereits am 24.02.2011 in der Ortschaftsratsitzung getroffener Entscheidung zu verweisen, stattdessen lehnte er diesen Beschlussantrag mehrheitlich ab. Auch diesem Gremium sollte nochmals die Möglichkeit einer entsprechenden Abstimmung eingeräumt werden.</p> <p>Er informiert im weiteren Verlauf über die Ergebnisse im OR Wolfen. Aus diesen Gründen schlägt Herr Pasbrig vor, die Abstimmung zum Beschlussantrag zu vertagen und den Haupt- und Finanzausschuss zu bitten, den betreffenden Ortschaftsräten eine Frist einzuräumen.</p>	<p>Beschlussantrag 170-2012</p> <p>Ja 4 Nein 1 Enthaltung 0</p>

	Die Ausschussmitglieder befinden wie folgt darüber: <p style="text-align: right;">vertagt</p>	
zu 11	<p>Vorstellung der Ergebnisse der Lärmkartierung (2. Stufe) an Bundesstraßen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Zumm berichtet von den Ergebnissen der Lärmkartierung (2. Stufe) an Bundesstraßen und Bahnstrecken und geht unter Hinzuziehung von farbigen Plänen auf besonders vom Lärm betroffene Gegenden, wie im OT Bitterfeld um den Marler Platz und die Friedensstraße im OT Bobbau, ein. Über nun folgende Maßnahmen können noch keine Aussagen getroffen werden. Dazu sind die Lärmaktionsplanung zu erarbeiten, die Baulastträger festzustellen und die einsetzbaren Mittel zu erfassen. Bei dem Marler Platz im OT Bitterfeld ist mit dem Ausbau der B183 mittelfristig Entlastung in Aussicht. Die Lärmkartierung hat bisher 11.000,- € gekostet.</p>	Mitteilungsvorlage M014-2012
zu 12	<p>1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Benutzung der Städtischen Notunterkünfte BE: GB Ordnung und Bürger Herr Pasbrig stellt einen Sinnzusammenhang zwischen den Beschlussanträgen 195-2012 und 221-2012 fest und fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der gemeinsamen Beratung dieser BA`s einverstanden sind. Da kein Ausschussmitglied widerspricht, wird so verfahren. Herr Böttcher geht näher auf den Inhalt der Beschlussanträge ein und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Letztlich würden mit der Beschlussfassung der vorliegenden Beschlussanträge ab 01.01.2013 nur noch 2 statt 3 Häuser als städtische Notunterkünfte bestehen. Diese 2 Häuser sind von der NeuBi angemietete Objekte, wie auch die Jeßnitzer Straße 6, die als Obdachlosenunterkunft fungiert. Die finanziellen Auswirkungen entstehen bezüglich der Obdachlosenunterkünfte. Daraus folgend werden 5.813,88 € Mietausgaben im nächsten Jahr nicht mehr von der Stadt getragen werden müssen. Die Nachfrage an Obdachlosenplätzen wird auch im nächsten Jahr gedeckt werden können. Nachdem die Ausschussmitglieder keine weiteren Anfragen äußern, wird über die Beschlussanträge abgestimmt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 195-2012</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 13	<p>1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Erhebung von Gebühren für die Städtischen Notunterkünfte BE: GB Ordnung und Bürger</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 221-2012</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 14	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Pasbrig spricht wilde Mülldeponien und den von Unkraut bewachsenen Gehweg im OT Wolfen, Krondorfer Str. 85 an, bei denen mindestens Sicherungsmaßnahmen eingeleitet werden müssen. Insbesondere die Bewohner des „Altersgerechten Wohnheims“ fühlen sich durch das Wohnumfeld und auch durch Geruchsbelästigungen in der Wohnqualität stark beeinträchtigt. Herr Böttcher informiert von einem Gespräch mit Mitarbeitern des</p>	

	<p>Landkreises bezüglich der Geruchsbelästigungen und dass die Stadt derzeit den Besitzer beauftragt hat, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu ergreifen. Laut dem Verwalter dieses Gebäudes sollen die offenen Türen und Fenster gesichert werden.</p> <p>Herr Pasbrig macht nochmals auf den verwachsenen Fußweg aufmerksam, den die Bewohner des „Altersgerechten Wohnheims“ nicht begehen können und es sollte in der nächsten Sitzung über eine Lösung des Problems informiert werden.</p> <p>Er berichtet vom begangenen „Tag der Jugendfeuerwehr“, zu dem auch Hr. Stahlknecht und Frau Prof. Dr. Kolb anwesend waren. In diesem Zusammenhang spricht er seine Anerkennung und den Dank an die Feuerwehr Altstadt Wolfen aus, die auch eine neue Jugendfeuerwehr gründete.</p> <p>Besondere Anerkennung lässt Herr Pasbrig Frau Elze, der Stadtjugendwartin und der Leiterin der Wasserwehr zukommen.</p>	
zu 15	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Detlef Pasbrig
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin